

Der Master of Arts in Spezialisierter Musikalischer Performance ist ein konsekutiver Masterstudiengang, der formal auf der Bachelorstufe aufbaut und aufgrund der hohen Spezialisierungsanforderungen in der Regel auf einen MA MP oder MA P folgt. Die bis dahin erworbene Kernkompetenz wird auf ein höchstes, internationalen Standards entsprechendes Niveau gebracht und in den Spezialdisziplinen dergestalt vertieft, dass Ausserordentliches auf nationalen und internationalen Konzertpodien und bei Wettbewerben geleistet werden kann.

Folgende Spezialisierte Master werden angeboten:

- Blasorchesterdirektion
- Chorleitung
- Improvisation
- Kammermusik
- Komposition
- Liedgestaltung
- Musiktheorie
- Oper (Immatrikulation am Opernstudio in Biel, Kooperation mit der HSM)
- Solist/Solistin
- Zeitgenössische Musik

Die Studiendauer beträgt zwei Jahre.

### **Obligatorische Informationsveranstaltung**

Für alle Studierenden, die im September 2009 ihr Studium an der HSM mit dem MA SP beginnen:

Mo 14.9.2009, 15:00–16:30, Studio 2

### **Persönliche Studienberatung**

Um persönliche Fragen bezüglich der Studienplanung, der Studienabläufe, der zu belegenden Fächer und Wahlmöglichkeiten zu klären, gibt es während der ersten zwei Wochen des Studiums die Möglichkeit zu einem Studiengespräch mit dem Studiengangsleiter, seinem Assistenten oder weiteren TutorInnen. Diese Gespräche sind für die Studienplanung zentral und die Gelegenheit dazu sollte von neu eintretenden Studierenden unbedingt wahrgenommen werden. Für einen Termin möge man sich bitte am Mo 14.9.2009 in die Listen am «Schwarzen Brett» eintragen.

# Master of Arts in Spezialisierter Musikalischer Performance Blasorchesterdirektion

Leitung: Tobias Schabenberger

Künstlerische Leitung und Koordination: Felix Hauswirth

## Zulassungsbedingungen

In der Regel schliesst der MA SP Blasorchesterdirektion an einen instrumentalen MA P oder MA MP an. Die Grundkompetenz im Dirigieren muss die Kandidatin/der Kandidat in einem abgeschlossenen Minor «Blasorchesterdirektion» oder einem entsprechenden Studium erworben haben. In Ausnahmefällen kann auch ein abgeschlossener BA oder der Abschluss eines vergleichbaren Grundstudiums für die Zulassung genügen. Grundsätzlich ist der Nachweis der Grundkompetenz Dirigieren in der Aufnahmeprüfung zu erbringen. Zudem müssen genügende Deutschkenntnisse (Minimum Zertifikat B1 nach Europäischem Referenzrahmen) und genügend freie Studienplätze vorhanden sein.

## Aufnahmeprüfung

- Dauer: sechzig Minuten
- Analyse eines selbstgewählten Werks für Blasorchester (ca. zwanzig Minuten)
- Dirigentische Umsetzung dieser Partitur
- Partiturspiel eines einfachen Blasorchesterwerks
- Kenntnis der wichtigsten Werke der Blasorchesterliteratur
- Die Kandidatin/der Kandidat muss im Gespräch ihre/seine Motivation für diesen MA SP darlegen und eine professionelle Einstellung zum Beruf der Blasorchesterdirigentin/des Blasorchesterdirigenten zum Ausdruck bringen können.

## Curriculum

		CP/Semester				Dauer	CP
		I	II	III	IV		
<b>Kernbereich</b>							<b>98</b>
Hauptfach	Dirigieren, Partiturstudium, Analyse	9	9	9	9	50'	36
	Literaturkunde, Probenmethodik Geschichte der Bläsermusik	2	2	2	2	100'	8
Hf erweitert	Projekte mit CSI Lugano	1	1	1	1	B	4
Hf-spezifische Fächer	Instrumentieren	6	6	6	6	25'	24
	Partiturspiel	3	3	3	3	25'	12
Dirigierpraxis	Supervision Dirigierpraxis	2	2	2	2	Z	8
Masterqualifikation	Masterarbeit						6
<b>Wahlbereich</b>							<b>22</b>
Hauptfach	Meisterkurse	Z	•	•	•	X	Z
Dirigierpraxis	Eigenes Orchester	2	2	2	2	Z	8
Kammermusik	Kammermusikprojekte	Z	•	•	•	Z	Z
Klavier	Einzelunterricht (auf Antrag)	3	3	3	3	25'	(6–12)
	Reflexion	Interpretationsforum	1	•	•	•	X
aF&E	Wahlbereich: Musikgeschichte, Analyse, Interpretationsforschung u. a.	Z	•	•	•	X	Z
	Mitwirkung an Forschungsprojekten	Z	•	•	•	X	Z
	Symposien (auch SCB oder Uni)	Z	•	•	•	B	Z
	Angebote Musikwissenschaft Uni	Z	•	•	•	B	Z
Interdisziplinär	Vortragsreihen/Kolloquien	Z	•	•	•	B	Z
	Kulturelle Weiterbildung	Z	•	•	•	B	Z
<b>Total Credit Points</b>							<b>120</b>

## Katalog Pflichtfächer

Für detaillierte Informationen zum Fächerkatalog dieses Masters ist Felix Hauswirth zu kontaktieren.

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester			
					I	II	III	IV
<b>Dirigieren, Partiturstudium, Analyse, Instrumentieren, Partiturspiel</b>								
		n. A.	n. A.	100'	18	18	18	18
<b>Ort</b>	n. A.							
<b>Dozierende</b>	Felix Hauswirth							
<b>Kursinhalte</b>	<p>Erarbeiten einer differenzierten und ausgewogenen Dirigiertechnik; Entwickeln einer verständlichen und präzisen Körpersprache; Erarbeiten effizienter Methoden des Partiturstudiums; Analysen verschiedener Orchesterwerke; Anwenden der erworbenen theoretischen Fähigkeiten mit verschiedenen Blasorchestern und Kammerensembles</p> <p>Kennenlernen verschiedener Notationen, Transpositionen, Tonumfänge und Spielarten sämtlicher heute in der geblasenen Musik als Ensemble- wie auch als Soloinstrument verwendeten Instrumente; Instrumentieren für verschiedene Instrumentalgruppen bis zum ganzen Blasorchester; Entwickeln einer präzisen inneren Klangvorstellung</p> <p>Das Klavier als Hilfsmittel beim Partiturstudium nutzen lernen; Fähigkeit erwerben, einfachere Blasorchesterpartituren auf dem Klavier zu realisieren</p>							

<b>Literaturkunde/Probenmethodik</b>								
	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester			
					I	II	III	IV
		Do	13:00	100'	2	2	2	2
<b>Ort</b>	Studio 2							
<b>Dozierende</b>	Felix Hauswirth							
<b>Kursinhalte</b>	Erarbeiten verschiedener Modelle effektiver Probenmethoden; Analysieren und Auswerten verschiedener Probeabläufe; Kenntnis der Standardwerke der Literatur für Blasorchester und Bläserensembles, auch neuer Werke; Erarbeiten der Geschichte der Musik für Blasinstrumente							

<b>Projekte mit MH Lugano</b>								
	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester			
					I	II	III	IV
		n. A.	n. A.	n. A.	1	1	1	1
<b>Ort</b>	n. A.							
<b>Dozierende</b>	Felix Hauswirth und Franco Cesarini							
<b>Kursinhalte</b>	Dirigiertechnik, Analyse, Probenmethodik, Instrumentieren und Literaturkunde							

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester			
					I	II	III	IV
<b>Supervision Dirigierpraxis</b>								
		n. A.	n. A.	n. A.	2	2	2	2
<b>Ort</b>	n. A.							
<b>Dozierende</b>	Felix Hauswirth							
<b>Kursinhalte</b>	Lehrproben mit Übungsorchestern, die aufgezeichnet und nachbesprochen werden; Kammermusikproben mit Studierenden der HSM; Supervision eigener Orchesterleitung durch den Dozierenden							
<b>Masterarbeit</b>								
								6
<b>Inhalt</b>	Masterarbeit im Umfang von ca. 50 A4-Seiten über ein blasmusikspezifisches Thema, das mit dem Dozenten abgesprochen wird							

## Masterqualifikation s. Prüfungsreglement

# Master of Arts in Spezialisierter Musikalischer Performance Chorleitung

Leitung: Käthi Gohl Moser

Künstlerische Leitung und Koordination: Raphael Immoos

Dieser MA SP richtet sich an Studierende, die sich aufgrund ihrer dirigieretechnischen, vokalen und instrumentalen Kompetenzen im Bereich Chorleitung spezialisieren möchten.

Er umfasst folgende Lerninhalte:

- Beurteilen und Optimieren der eigenen dirigentischen und methodischen Arbeit
- Individualisierung einer persönlichen, ausdrucksstarken Dirigiersprache unter Mit-einbezug der bereits erlernten technischen Grundlagen
- Erweitern des Répertoires im Hinblick auf die Ansprüche der späteren beruflichen Praxis (Literatur für gemischte oder gleiche Stimmen; Literatur a cappella und mit Instrumenten; weltliche oder geistliche Werke; Berücksichtigung verschiedener Schwierigkeitsgrade)
- Praktische Arbeit mit den Hochschulchören, dem Studienensemble und dem Akademischen Orchester Basel
- Vertiefte Auseinandersetzung mit historischer Aufführungspraxis, einschlägigen Quellen und Fachliteratur, Schreiben einer Hausarbeit
- Realisierung eines eigenen Konzertprojekts (Masterqualifikation)

## Zulassungsbedingungen

In der Regel schliesst der MA SP Chorleitung an einen MA P (instrumental oder vokal) oder an einen MA MP an. Zu den Voraussetzungen zählen Klavierspiel (Niveau: mindestens abgeschlossene Pflichtfachprüfung) sowie Grundkenntnisse in Dirigieren und Gesang, die z. B. vorgängig in einem Minor «Chorleitung» oder entsprechenden Studien erworben worden sind. Bei entsprechenden Voraussetzungen kann auch ein abgeschlossener BA oder der Abschluss eines vergleichbaren Grundstudiums für die Zulassung genügen. Zudem müssen genügend freie Plätze vorhanden sein.

## Eingangskompetenzen

- Vertrautheit im Lesen von Chorpartituren verschiedener Stilepochen
- Elementare Kenntnisse in Dirigieretechnik
- Abschluss im Fach Gehörbildung mit mindestens Note 4.8 (Grade C)
- Fortgeschrittenes Klavierspiel und Basiskenntnisse im Partiturspiel (Chorpartituren)
- Grundkenntnisse alter Schlüssel und transponierender Stimmen
- Erfahrungen im Chorsingen und/oder Sologesang
- Pädagogische Fähigkeiten, Führungsqualitäten
- Bestandene Aufnahmeprüfung
- Genügende Deutschkenntnisse (Minimum Zertifikat B1 nach Europäischem Referenzrahmen)

## Aufnahmeprüfung

**Teil 1:** Fachspezifische Prüfung (Dauer ca. 45 Minuten, nichtöffentlich)

- Klavier: Blattspiel eines Chorals von Johann Sebastian Bach (auf mindestens zwei Systemen mit modernen Schlüsseln)
- Klavier: Spielen eines anspruchsvolleren Solostücks
- Klavier: Spielen einer Einzelstimme in alten Schlüsseln (Diskant-, Alt-, Tenorschlüssel) oder transponierender Stimmen (Klarinette, Trompete, Horn)
- Singen eines Kunstliedes solo oder begleitet
- Zwei im Hinblick auf den zweiten Teil der Prüfung mit einem Vokalensemble selbst ausgewählte, selbständig vorbereitete Chorpartituren verschiedener Epochen (z. B. Madrigal, leichte Motette der Barockzeit oder ein Chorlied der Romantik) dirigieren, am Klavier realisieren, stimmenweise singen können (Literaturhinweis: *Chor aktuell*, Bosse 1983)
- Gespräch

**Teil 2:** Chorprobe (Dauer ca. zwanzig Minuten, halböffentlich)

Voraussetzung: Erfolgreiches Absolvieren der fachspezifischen Prüfung (Teil 1)

Gestalten einer ca. zwanzigminütigen Probe mit einem Vokalensemble (von der HSM gestellt) anhand einer oder beider in der fachspezifischen Prüfung vorgestellter Partituren

## Curriculum

		CP/Semester				Dauer	CP
		I	II	III	IV		
<b>Kernbereich</b>							<b>103</b>
Hauptfach	Chordirigieren	13	13	13	13	50'	52
	Dirigierstudio	1.5	1.5	1.5	1.5	100'	6
Hf erweitert	Kurse/Projekte	2	•	•	•	X	2
Hf-spezifische Fächer	Grosser Chor	1	1	1	1	100'	4
	Kammerchor	1.5	1.5	1.5	1.5	100'	6
	Partiturspiel	3	3	3	3	50'	12
Chorpädagogik	Dirigierpraxis und Probenmethodik	1.5	1.5	1.5	1.5	100'	6
	Dirigierpraktikum eigene Chöre	1.5	1.5	1.5	1.5	X	6
Masterqualifikation	Masterkonzert					5	5
	Masterarbeit					3	3
Theorie	Wahlangebot Theorie	1	•	•	•		1
<b>Wahlbereich</b>							<b>17</b>
Hauptfachspezi- fische Fächer	Gesang (auf Antrag)	3	3	3	3	50'	(12)
	Meisterkurse	Z	•	•	•	B	Z
Chorpädagogik	Grosser Chor (Assistenz)	1	1	1	1	100'	4
	Kammerchor (Assistenz)	1	1	1	1	100'	4
Reflexion	Interpretationsforum/colloquium 48	1	•	•	•	X	1
	Angebote Wahlbereich: Musikgeschichte, Analyse, Interpretationsforschung u. a.	Z	•	•	•	X	Z
aF&E	Mitwirkung an Forschungsprojekten	Z	•	•	•	X	Z
	Symposien (auch SCB oder Uni)	Z	•	•	•	B	Z
	Angebote Musikwissenschaft	Z	•	•	•	B	Z
	Vortragsreihen, Kolloquien	Z	•	•	•	B	Z
Interdisziplinär	Kulturelle Weiterbildung	Z	•	•	•	B	Z
<b>Total Credit Points</b>							<b>120</b>

Weitere Wahlkurse aus den Bereichen

– Musikpädagogik (Kurswoche usw.)

– Jazz

– SCB

sind möglich.

## Pflicht- und Wahlbereich

Im Masterstudiengang konzentrieren sich die Studierenden auf die Vervollkommnung ihrer musikalischen und interpretatorischen Fähigkeiten. Eigene Chorleitungstätigkeit ist wichtiger ergänzender Bestandteil der Ausbildung und wird creditiert. Der Nachweis erfolgt mittels des Roten Dokumentationsbogens.

Im Wahlbereich sind die Studierenden frei, ihren persönlichen Interessen und Schwerpunkten zu folgen. Es besteht die Möglichkeit, wählbare Fächer aus dem Bereich Praxis oder aus dem reflektorisch-analytischen Bereich zu belegen. Das jeweilige Studienprogramm wird mit der Studiengangsleitung zu Beginn des Studiums festgelegt.

## Katalog Pflichtfächer

s. SM II B S. 122f.

## Masterqualifikation

s. Prüfungsreglement

# Master of Arts in Spezialisierter Musikalischer Performance Improvisation

Leitung: Tobias Schabenberger

Künstlerische Leitung und Koordination: Walter Fährdrich

Im Zentrum der Improvisationsausbildung steht die Freie Improvisation, das heisst das Improvisieren als kompositorischer Prozess. Die Ziele der Ausbildung sind einerseits die Entwicklung einer eigenen musikalischen Sprache und andererseits die Fähigkeit, sich in wechselndem Umfeld und in unterschiedlichen Formationen anzupassen, sich musikalisch zu orientieren, klare Entscheide zu treffen und die daraus resultierenden musikalischen Konsequenzen (auch vor Publikum) zu tragen.

Durch individuelle Förderung der Studierenden und ihrer spezifischen Fähigkeiten wird das musikalische Umfeld (Handwerk) erarbeitet, das es ermöglicht, den künstlerischen Weg als ImprovisatorIn selbständig zu gehen. Diese Voraussetzungen werden im Rahmen des Hauptfachs Improvisation und in verschiedenen ergänzenden Fächern erarbeitet.

## Zulassungsbedingungen

- In der Regel folgt der MA SP auf einen MA MP oder MA P. Nur in begründeten Ausnahmefällen ist ein Studium dieses spezialisierten Masters direkt nach einem erfolgreichen BA- oder vergleichbaren Studium möglich.
- Grundkenntnisse der deutschen Sprache; fremdsprachige Studierende haben bei Studienbeginn das Zertifikat Stufe A1 (Europäischer Referenzrahmen) mitzubringen oder über ein dementsprechendes Niveau zu verfügen.
- Genügend freie Plätze

## Aufnahmeprüfung

- Dauer: vierzig Minuten
- Soloimprovisation: Dauer ca. zehn Minuten  
Improvisation mit einer ad hoc Gruppe: Dauer ca. fünfzehn Minuten
- Gespräch

## Curriculum

		CP/Semester				Dauer	CP
		I	II	III	IV		
<b>Kernbereich</b>							<b>94</b>
Hauptfach	Gruppen- und Einzelunterricht	22	22	22	22	50'	88
Performance	Analyse und Gestaltung	1	•	•	•	X	1
Masterprojekt	Masterkonzert					5	5
<b>Theorie</b>							<b>1</b>
Reflexion	Interpretationsforum/colloquium 48	1	•	•	•	B	1
Erforderliche Credit Points aus Wahlangebot							25
<b>Total Credit Points</b>							<b>120</b>

## Katalog Pflichtfächer

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester			
					I	II	III	IV
<b>Hauptfach Improvisation</b>								
		n. A.	n. A.	50'	22	22	22	22
<b>Ort</b>	n. A.							
<b>Dozierende</b>	Walter Fährdrich							
<b>Lernziele</b>	Gestalten eines gemeinsamen Klangraums, Klarheit der Aussage, Materialbewusstsein, formale Übersicht, präzise Reaktionen, Risikobereitschaft, Entwickeln eines (eigenen) spieltechnischen Répertoires, Entwickeln von Qualitätsbewusstsein							
<b>Inhalte</b>	Analysieren, Besprechen des Gespielten; Erkennen und Benennen von formbildenden Ebenen und Elementen, Nahtstellen erkennen; strukturelles und formales Hören; Gedanken über Zusammenhänge von Material – Struktur; Struktur – Form, Klangfarbe – Tonhöhe, inneres Tempo – Stückdauer, Energie – Gliederung usw.; Herausarbeiten von Kriterien für den vorliegenden Verlauf des Stücks, von Angelpunkten, formalen Schlüsselstellen, Konsequenzen bestimmter musikalischer Massnahmen usw.; Diskutieren und Erarbeiten von Kriterien, um das Gespielte zu beurteilen: Was ist Qualität und wie entsteht sie? Praktische und theoretische Beschäftigung mit Fragen der Formbildung (etwa: Entwicklung, Reihungen, Kontrast, Klammern, Proportionen, Zeit, Energieverläufe, Fasslichkeit, Gestalt, Gestik, Räumlichkeit usw.); Gedanken und Gespräche über elementare musiksprachliche Fragen, narrative, räumliche, physische, intellektuelle, psychische Aspekte von Musik							
<b>Leistungsnachweis</b>	Masterqualifikation							

**Performance: Analyse und Gestaltung: s. S. 183**

## Masterqualifikation

s. Prüfungsreglement

# Master of Arts in Spezialisierter Musikalischer Performance Kammermusik

Leitung: Tobias Schabenberger

Dieser Masterstudiengang richtet sich an Ensembles (mindestens Triobesetzung), die bereits über eine gemeinsame musikalische Biographie verfügen und als Ensemble eine stark professionelle Ausrichtung haben. Während zweier Jahre erhalten Studierende Gelegenheit, sich unter Führung herausragender KünstlerInnen und Dozierender gezielt und intensiv auf eine kammermusikalische Karriere vorzubereiten. Neben Konzert- und Wettbewerbstätigkeit liegt der Schwerpunkt in diesem Studiengang auf der Ensemblearbeit.

## Zulassungsbedingungen

- In der Regel folgt der MA SP auf einen MA MP oder MA P. Nur in begründeten Ausnahmefällen ist ein Studium dieses spezialisierten Masters direkt nach einem erfolgreichen BA- oder vergleichbaren Studium möglich.
- Grundkenntnisse der deutschen Sprache; fremdsprachige Studierende haben bei Studienbeginn das Zertifikat Stufe A1 (Europäischer Referenzrahmen) mitzubringen oder über ein dementsprechendes Niveau zu verfügen.
- Genügend freie Plätze

## Eingangskompetenzen

- Das Ensemble verfügt über ein Grundrépertoire, eine gemeinsame künstlerische Biographie sowie über klare Vorstellungen in bezug auf das zu erarbeitende Profil, über einen bereits erkennbaren individuellen Ensembleklang, über Bühnenpräsenz und technisches Handwerk auf Masterstufe sowie über einen selbstverständlichen Umgang mit Führungs- und Begleitaufgaben.
- Höchstmass an handwerklich-technischer Beherrschung des Instruments
- Grosse musikalische Ausdrucksfähigkeit und musikalisch überzeugende Aussagekraft
- Fähigkeit, eigene Interpretationswege nachvollziehbar darzustellen
- Einschlägige Podiumserfahrung und -sicherheit
- Die verschiedenen Stilbereiche des Répertoires sind dergestalt erarbeitet, dass im spezialisierten Masterstudium eine hochgradige und spezialisierte Berufsqualifizierung stattfinden kann.

## Aufnahmeprüfung

- Dauer: vierzig Minuten
- Dauer des vorzubereitenden Répertoires: fünfzig bis sechzig Minuten
- Vorzubereiten sind drei Werke (auch einzelne Sätze) aus drei Epochen; das erste Werk für den Vortrag kann selbst gewählt werden; über den weiteren Verlauf der Prüfung entscheidet die Jury.
- Gespräch

## Curriculum

		CP/Semester				Dauer	CP
		I	II	III	IV		
<b>Kernbereich</b>							<b>110</b>
Hauptfach	Ensembleunterricht Ensemblearbeit und Selbststudium	20	20	20	20	75'	80
	Konzert- und Wettbewerbstätigkeit	2.5	2.5	2.5	2.5	X	10
Hf-spezifische Fächer	Probentechnik	Z	•	•	•	B	} 4
	Ensemblepsychologie und -kommunikation	Z	•	•	•	B	
	Historische Spielpraxis	Z	•	•	•	B	
	Ensemblewerkstatt	Z	•	•	•	B	
Masterqualifikation	Lecture recital	4					4
	Masterkonzert					8	8
	Schriftliche Arbeit					4	4
<b>Praxis</b>							<b>2</b>
Orchester	Sessionen	2	•	•	•	B	2
<b>Theorie</b>							<b>1</b>
Reflexion	Interpretationsforum/colloquium 48	1	•	•	•	B	1
Erforderliche Credit Points aus Wahllangebot							7
<b>Total Credit Points</b>							<b>120</b>

## Katalog Pflichtfächer

### Kernbereich

Der Studiengang hat zum Ziel, professionelle Ensembles auszubilden, die ein eigenes künstlerisches Profil besitzen und über eine Vielseitigkeit auf sehr hohem Niveau verfügen. Daher kommt der Arbeit im Kernbereich die grösste Bedeutung zu.

Hauptfachspezifische Fächer unterstützen dieses Konzept. Hier wechseln die Angebote von Semester zu Semester in Absprache mit den jeweiligen Hauptfachdozierenden.

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester			
					I	II	III	IV
<b>Ensemblepsychologie und -kommunikation</b>								
		n. A.	n. A.	X			1	
<b>Ort</b>	n. A.							
<b>Dozierende</b>	Horst Hildebrandt							
<b>Lernziele</b>	Bühnenpräsenz, Kommunikation und instrumentalspezifische Disposition brauchen beim Ensemblespiel eine ganz eigene Abstimmung und Balance. Die Körperposition, Spannungsverteilung, Atmung und Bewegungsabstimmung im Sitzen sowie die rollenspezifische Präsenz, Aufmerksamkeit und Ausstrahlung können im Rahmen des Kurses unter psychophysiologischem Blickwinkel bearbeitet werden. Dieser Zugang und die dazugehörigen Übungen sollen Ressourcen und Potentiale aufzeigen und dabei immer im Dienste der künstlerischen Ziele, Ausdruckswünsche und nicht zuletzt der Unverwechselbarkeit und Authentizität des einzelnen Ensembles stehen. Die Arbeit findet in kontinuierlicher Abstimmung mit den Kammermusikdozierenden statt.							
<b>Bemerkungen</b>	10 Stunden Kontaktzeit pro Ensemble n. A.							

### Bereich Praxis

Orchester

Die Ensemblemitglieder sollen mindestens einmal im Masterstudium an einem Hochschulorchesterprojekt, nach Möglichkeit in führenden Positionen bei grösseren Projekten, oder an Projekten in Kammerorchesterbesetzungen teilnehmen.

### Wahlbereich

Eine weitere Möglichkeit, CP zu beziehen, ist die Mitwirkung in Konzerten und Projekten anderer Studierender innerhalb der HSM.

### Masterqualifikation

s. Prüfungsreglement

## Master of Arts in Spezialisierter Musikalischer Performance Komposition

Leitung: Elke Hofmann (ad int.)

Der MA SP Komposition wurde für sehr fortgeschrittene KomponistInnen konzipiert, die sich nach Abschluss eines Kompositionsstudiums auf höchstem Niveau spezialisieren möchten und eine Positionierung der eigenen Persönlichkeit im Gesamtkontext der zeitgenössischen Musik anstreben.

Hierfür sind in Basel sowohl innerhalb der HSM Möglichkeiten vorhanden (z. B. Elektronisches Studio, Studio für Musik der Kulturen) als auch ausserhalb (Universität, Paul Sacher Stiftung). Um einen individuellen Zuschnitt des Curriculums zu gewährleisten, sind neben dem obligatorischen Hauptfachbereich ein gebundener (Kontext) und ein umfangreicher freier Wahlbereich vorgesehen.

### Zulassungsbedingungen

- MA KMth mit Hauptfach Komposition, MA MP mit Hauptfach Musiktheorie oder ein vergleichbarer Abschluss
- Bestandene Aufnahmeprüfung
- Genügende Deutschkenntnisse (Minimum Zertifikat Stufe A2 des Europäischen Referenzrahmens). Die Anordnung eines kurzen Sprachtests vor Beginn des Studiums bleibt vorbehalten.
- Genügend freie Plätze

### Aufnahmeprüfung

#### Hauptfach

Schriftliche und mündliche Prüfung wie für MA KMth mit Hauptfach Komposition, jedoch mit höchstem Anspruch

## Curriculum

		CP/Semester				Dauer	CP
		I	II	III	IV		
<b>Kernbereich</b>							<b>85</b>
Hauptfach	Komposition und Musiktheorie	16	16	16	16	100'	64
	Kolloquium Komposition/Musiktheorie	1	1	1	1	X	4
Masterqualifikation	Konzert				5	X	5
	Schriftliche Arbeit				10	X	10
	Portfolio				2	X	2
<b>Kontext*</b>							<b>20</b>
Geschichte	Projekte zu Musik-, Kultur- und Geistesgeschichte	4	•	•	•	X	4
Kunst, Literatur	Projekte zu Kunst und Literatur	2	•	•	•	X	2
Philosophie, Soziologie	Kulturphilosophie, Symposien usw.	3	•	•	•	X	3
	Projekte zu Ästhetik, Medien- und Sprachtheorie, Semiotik	3	•	•	•	X	3
	Projekte zu Aufführungs-, Produktions- und Reproduktionsbedingungen	4	•	•	•	X	4
Naturwissenschaften	Projekte zu Mathematik, Physik und Informatik	4	•	•	•	X	4
Weitere Fachgebiete	Weitere Projekte	Z	•	•	•	X	Z
Erforderliche Credit Points aus Wahllangebot							15
<b>Total Credit Points</b>							<b>120</b>

\* Auch Angebote der SCB, FHNW und Universität (Musikwissenschaft u. a.) sind hierfür nutzbar.

## Katalog Pflichtfächer

Kolloquium Komposition/Musiktheorie s. S. 109

## Masterqualifikation

s. Prüfungsreglement

# Master of Arts in Spezialisierter Musikalischer Performance Liedgestaltung (Gesang und Klavier)

Leitung: Tobias Schabenberger

Der MA SP in Liedgestaltung bietet Liedduos oder SängerInnen und PianistInnen Gelegenheit, während zweier Jahre eine professionelle Laufbahn vorzubereiten. Hierbei wird besonderer Wert auf die Entwicklung folgender Kompetenzen gelegt:

- Fähigkeit, eigene musikalische Konzepte und dramaturgische Programmgestaltungen im Bereich Lied umzusetzen
- Verständnis für Literatur, Sprache (auch Fremdsprachen) und Diktion
- Fähigkeit zu korrepetieren
- Entwicklung eines hohen Stilbewusstseins
- Beherrschung eines breiten Répertoires sowie Konzentration auf einzelne Schwerpunkte des Liedrépertoires

## Zulassungsbedingungen

- In der Regel folgt der MA SP auf einen MA MP oder MA P. Nur in begründeten Ausnahmefällen ist ein Studium dieses spezialisierten Masters direkt nach einem erfolgreichen BA- oder vergleichbaren Studium möglich.
- Grundkenntnisse der deutschen Sprache; fremdsprachige Studierende haben bei Studienbeginn das Zertifikat Stufe A1 (Europäischer Referenzrahmen) mitzubringen oder über ein dementsprechendes Niveau zu verfügen.
- Genügend freie Plätze

## Aufnahmeprüfung

Für die Aufnahmeprüfung können sich sowohl bereits bestehende Duos (Gesang und Klavier) als auch einzelne PianistInnen und SängerInnen anmelden. KandidatInnen, die sich einzeln anmelden, bringen eigene PartnerInnen für die Aufnahmeprüfung mit.

- Dauer: vierzig Minuten pro Duo; Dauer des vorzubereitenden Répertoires: sechzig Minuten
- Vorzubereiten sind Werke aus drei verschiedenen Epochen, darunter eine Gruppe von mindestens fünf zusammenhängenden Liedern. Das Liedrépertoire soll Werke in mindestens zwei Sprachen enthalten.
- Für PianistInnen zusätzlich: ein kurzes Prima vista-Stück  
Für SängerInnen zusätzlich: ein kurzes, unbegleitetes Prima vista-Stück

Die Prüfungsjury behält sich vor, einen kurzen, unvorbereiteten und freien Prüfungsteil einzubauen, der z. B. einen gesprochenen Text, eine kleine Improvisation oder die Arbeit an einer musikalischen Phrase beinhalten kann. Das erste Werk für das Vorspiel kann frei gewählt werden; über den Vortrag der weiteren Werke entscheidet die Jury.

## Curriculum

		CP/Semester				Dauer	CP
		I	II	III	IV		
<b>Kernbereich</b>							<b>100</b>
Hauptfach	Duunterricht*, Duoarbeit und Selbststudium	20	20	20	20	75'	80
	Externe Konzert- und Wettbewerbstätigkeit	5	5	•	•	X	10
Hauptfach-spezifische Fächer	Meisterkurse LFB und LiedAtelier	3	•	•	•	B	3
	Probentechnik	1	•	•	•	B	1
	Diktion und Sprache	1	•	•	•	B	1
Performance	Analyse und Gestaltung	1	•	•	•	X	1
Masterqualifikation Konzert						4	4
<b>Praxis</b>							<b>8</b>
Kammermusik	Kammermusikgruppen/-projekte	8	•	•	•	X	8
<b>Theorie</b>							<b>7</b>
Reflexion	Interpretationsforum/colloquium 48	1	•	•	•	X	1
	Wahlbereich: Musikgeschichte, Analyse u. a.	1	1	1	1	X	4
Interdisziplinär	Kulturelle Weiterbildung	2	•	•	•	X	2
Erforderliche Credit Points aus Wahlangebot							5
<b>Total Credit Points</b>							<b>120</b>

\* Verteilt auf eine Gesangs- und eine Klavierlehrkraft

## Katalog Pflichtfächer

LiedAtelier s. S. 75

Performance: Analyse und Gestaltung s. S. 183

## Masterqualifikation

s. Prüfungsreglement.

## Master of Arts in Spezialisierter Musikalischer Performance Musiktheorie

Leitung: Elke Hofmann (ad int.)

Der MA SP Musiktheorie wurde für sehr fortgeschrittene MusiktheoretikerInnen konzipiert, die sich nach Abschluss eines Musiktheoriestudiums auf höchstem Niveau spezialisieren möchten. Um einen individuellen Zuschnitt des Curriculums und den Einbezug von Bildungsangeboten ausserhalb der HSM zu gewährleisten (z. B. SCB, Paul Sacher Stiftung, Universität), sind neben dem obligatorischen Hauptfachbereich ein gebundener (Kontext) und ein umfangreicher freier Wahlbereich vorgesehen.

### Zulassungsbedingungen

- MA MP mit Hauptfach Musiktheorie oder vergleichbarer Abschluss
- Bestandene Aufnahmeprüfung,
- Sehr gute Deutschkenntnisse (Minimum Zertifikat Stufe C1 des Europäischen Referenzrahmens). Die Anordnung eines kurzen Sprachtests vor Beginn des Studiums bleibt vorbehalten.
- Genügend freie Plätze

### Aufnahmeprüfung

#### Hauptfach

Schriftliche und mündliche Prüfung wie für MA MP mit Hauptfach Musiktheorie, jedoch mit höchstem Anspruch

## Curriculum

		CP/Semester				Dauer	CP
		I	II	III	IV		
<b>Kernbereich</b>							<b>87</b>
Hauptfach/ Forschung	Einzelunterricht	16	16	16	16	100'	64
	Kolloquium Komposition/Musiktheorie	1	1	1	1	X	4
Masterqualifikation	Öffentlicher Vortrag				3	X	3
	Schriftliche Arbeit				15	X	15
	Portfolio				1	X	1
<b>Kontext*</b>							<b>22</b>
Geschichte	Projekte zu Musik-, Kultur- und Geistesgeschichte	4	•	•	•	X	4
Philosophie, Soziologie	Kulturphilosophie, Symposien usw.	5	•	•	•	X	5
	Projekte zu Ästhetik, Medien- und Sprachtheorie, Semiotik	5	•	•	•	X	5
	Projekte zu Aufführungs-, Produktions- und Reproduktionsbedingungen	4	•	•	•	X	4
Naturwissen- schaft(en)	Projekte zu Mathematik, Physik und Informatik	4	•	•	•	X	4
Erforderliche Credit Points aus Wahllangebot							11
<b>Total Credit Points</b>							<b>120</b>

\* Auch Angebote der SCB, FHNW und Universität (Musikwissenschaft u. a.) sind hierfür nutzbar.

## Katalog Pflichtfächer

Kolloquium Komposition/Musiktheorie s. S. 109

## Masterqualifikation

s. Prüfungsreglement

# Master of Arts in Spezialisierter Musikalischer Performance Solist/Solistin

Leitung: Tobias Schabenberger

Der MA SP Solist/Solistin kann mit folgenden Hauptfächern studiert werden: Fagott, Gesang, Gitarre, Harfe, Horn, Klarinette, Klavier, Kontrabass, Oboe, Orgel, Posaune, Querflöte, Schlagzeug, Trompete, Tuba, Violine, Viola, Violoncello.

Der Studiengang stellt in bezug auf instrumentale/vokale und interpretatorische Fähigkeiten die höchste Studienstufe dar und ist Studierenden vorbehalten, die neben einem aussergewöhnlichen musikalischen Können auch über eine klar erkennbare solistische Podiumspräsenz und -eignung verfügen.

### Zulassungsbedingungen

- In der Regel folgt der MA SP auf einen MA MP oder MA P. Nur in begründeten Ausnahmefällen ist ein Studium dieses spezialisierten Masters direkt nach einem erfolgreichen BA- oder vergleichbaren Studium möglich.
- Grundkenntnisse der deutschen Sprache; fremdsprachige Studierende haben bei Studienbeginn das Zertifikat Stufe A1 (Europäischer Referenzrahmen) mitzubringen oder über ein dementsprechendes Niveau zu verfügen.
- Genügend freie Plätze

### Eingangskompetenzen

- Höchstmass an handwerklich-technischer Beherrschung des Instruments/der Stimme
- Grosse musikalische Ausdrucksfähigkeit und musikalisch überzeugende Aussagekraft
- Fähigkeit, eigene Interpretationswege nachvollziehbar darzustellen
- Grosse Podiumserfahrung und -sicherheit
- Beherrschung verschiedener Stilbereiche des Répertoires, so dass im spezialisierten Masterstudium eine hochgradig spezialisierte Berufsqualifizierung stattfinden kann

### Aufnahmeprüfung

- Dauer: vierzig Minuten pro KandidatIn; Dauer des vorzubereitenden Répertoires: fünfzig bis sechzig Minuten<sup>1</sup>
- Vorbereiten sind Werke aus mindestens drei verschiedenen Epochen<sup>1</sup>
- Auswendigspiel gemäss Berufspraxis<sup>1</sup>

Das erste Werk für das Vorspiel kann frei gewählt werden; über den Vortrag der weiteren Werke entscheidet die Jury.

<sup>1</sup> Abweichungen oder spezielle Regelungen bei einzelnen Hauptfächern möglich, s. [www.hsm-basel.ch](http://www.hsm-basel.ch)

## Curricula

### Alle Hauptfächer ausser: Gesang, Klavier, Orgel, Schlagzeug und Trompete

(zu diesen s. die folgenden Tabellen)

		CP/Semester				Dauer	CP
		I	II	III	IV		
<b>Kernbereich</b>							<b>105</b>
Hauptfach	Einzelunterricht und Klassenstunden	20	20	20	20	75'	80
	Konzert- und Wettbewerbstätigkeit	4	4	4	4	X	16
Performance	Analyse und Gestaltung	1	•	•	•	X	1
Masterqualifikation	Masterrezital				8		8
<b>Bereich Praxis</b>							<b>10</b>
Kammermusik	Kammermusikgruppen/-projekte	2	2	2	2	X	8
	Neue Kammermusik/Ensemble für zeitgenössische Musik	2	•	•	•	X	2
<b>Bereich Theorie</b>							<b>1</b>
Reflexion	Interpretationsforum/colloquium 48	1	•	•	•	X	1
Erforderliche Credit Points aus Wahllangebot							4
<b>Total Credit Points</b>							<b>120</b>

## Gesang

		CP/Semester				Dauer	CP
		I	II	III	IV		
<b>Kernbereich</b>							<b>120.5</b>
Hauptfach	Einzelunterricht und Klassenstunden	20	20	20	20	75'	80
	Solokorrepitition	1	1	1	1	50'	4
	Konzert- und Wettbewerbstätigkeit	4	4	4	4	X	16
Hf-spezifisches Fach	Pronuncia Italiana	1.5	•	•	•	X	1.5
Front Stage	Aufbau Bühne	6	•	•	•	B	6
	Spezialworkshops/Produktionen	1	•	•	•	B	1
Hf-spezifisches Ensemble	LiedAtelier	1	1	1	1	X	4
Masterqualifikation	Masterrezital				8		8
<b>Bereich Praxis</b>							<b>10</b>
Kammermusik	Kammermusikgruppen/-projekte	2	2	2	2	X	8
	Liedgestaltung	Z	•	•	•	X	Z
	Neue Kammermusik/Ensemble für zeitgenössische Musik	2	•	•	•	X	2
<b>Bereich Theorie</b>							<b>1</b>
Reflexion	Interpretationsforum/colloquium 48	1	•	•	•	X	1
Erforderliche Credit Points aus Wahllangebot							3
<b>Total Credit Points</b>							<b>131.5</b>

## Klavier

		CP/Semester				Dauer	CP
		I	II	III	IV		
<b>Kernbereich</b>							<b>109</b>
Hauptfach	Einzelunterricht und Klassenstunden	20	20	20	20	75'	80
	Konzert- und Wettbewerbstätigkeit	4	4	4	4	X	16
Hf erweitert	Begleitaufgaben	2	2			X	4
Performance	Analyse und Gestaltung	1	•	•	•	X	1
Masterqualifikation	Masterrezital				8		8
<b>Bereich Praxis</b>							<b>10</b>
Kammermusik	Kammermusikgruppen/-projekte	2	2	2	2	X	8
	Liedgestaltung	Z	•	•	•	X	Z
	Neue Kammermusik/Ensemble für zeitgenössische Musik	2	•	•	•	X	2
<b>Bereich Theorie</b>							<b>1</b>
Reflexion	Interpretationsforum/colloquium 48	1	•	•	•	X	1
Erforderliche Credit Points aus Wahllangebot							4
<b>Total Credit Points</b>							<b>120</b>

## Orgel

		CP/Semester				Dauer	CP
		I	II	III	IV		
<b>Kernbereich</b>							<b>116</b>
Hauptfach	Einzelunterricht und Klassenstunden	20	20	20	20	62'	80
	Konzert- und Wettbewerbstätigkeit	5	5	•	•	X	10
Hf erweitert	Exkursionen/Projekte	1.5	1,5	1,5	1,5	X	6
Hf-spezifisches Fach	Improvisation	3	3	3	3	25'	12
Masterqualifikation	Masterrezital				8		8
<b>Bereich Theorie</b>							<b>1</b>
Reflexion	Interpretationsforum/colloquium 48	1	•	•	•	X	1
Erforderliche Credit Points aus Wahllangebot							3
<b>Total Credit Points</b>							<b>120</b>

## Schlagzeug

		CP/Semester				Dauer	CP
		I	II	III	IV		
<b>Kernbereich</b>							<b>105</b>
Hauptfach	Einzelunterricht und Klassenstunden	20	20	20	20	100'	80
	Konzert- und Wettbewerbstätigkeit	5	5	•	•	X	10
Hf-spezifisches Ensemble	Schlagzeugensemble	1.5	1.5	1.5	1.5	X	6
Performance	Analyse und Gestaltung	1	•	•	•	X	1
Masterqualifikation	Masterrezital					8	8
<b>Bereich Praxis</b>							<b>10</b>
Kammermusik	Kammermusikgruppen/-projekte	2	2	2	2	X	8
	Neue Kammermusik/Ensemble für zeitgenössische Musik	2	•	•	•	X	2
<b>Bereich Theorie</b>							<b>1</b>
Reflexion	Interpretationsforum/colloquium 48	1	•	•	•	X	1
Erforderliche Credit Points aus Wahlangebot							4
<b>Total Credit Points</b>							<b>120</b>

## Trompete

		CP/Semester				Dauer	CP
		I	II	III	IV		
<b>Kernbereich</b>							<b>109</b>
Hauptfach	Einzelunterricht und Klassenstunden	17.5	17.5	17.5	17.5	75'	70
	Konzert- und Wettbewerbstätigkeit	5	5	•	•		10
Hf-spezifische Fächer	Meisterkurse	2	2	•	•	X	4
	Orchesterstudien	2	2	2	2	X	8
	Probespieltraining	1	1	1	1	X	4
Hf-spezifisches Ensemble	Trompetenensemble	1	1	1	1	X	4
Performance	Analyse und Gestaltung	1	•	•	•	X	1
Masterqualifikation	Masterrezital					8	8
<b>Bereich Praxis</b>							<b>10</b>
Kammermusik	Kammermusikgruppen/-projekte	2	2	2	2	X	8
	Neue Kammermusik/Ensemble für zeitgenössische Musik	2	•	•	•	X	2
<b>Bereich Theorie</b>							<b>1</b>
Reflexion	Interpretationsforum/colloquium 48	1	•	•	•	X	1
<b>Total Credit Points</b>							<b>120</b>

## Pflicht- und Wahlbereich

Studierende im MA SP Solist/Solistin konzentrieren sich auf die Vervollkommnung ihrer musikalisch-interpretatorischen Fähigkeiten. Eigene Konzerttätigkeit und/oder Wettbewerbsteilnahmen sind wichtige ergänzende Bestandteile der Ausbildung und werden creditiert. Der Nachweis erfolgt mittels des Roten Dokumentationsbogens. Eine weitere wichtige Möglichkeit, CP zu beziehen, ist die Mitwirkung in Konzerten und Projekten anderer Studierender innerhalb der HSM (max. 10 CP).

Im Wahlbereich sind die Studierenden dieses MA frei, ihren persönlichen Interessen und Schwerpunkten zu folgen. Das jeweilige Studienprogramm wird mit der Studiengangsleitung zu Beginn des Studiums festgelegt.

## Katalog Pflichtfächer

### Alle Hauptfächer

Performance: Analyse und Gestaltung s. S. 183

Neue Kammermusik s. S. 253f.

Ensemble für zeitgenössische Musik s. S. 254f.

Interpretationsforum/colloquium 48 s. S. 321

### Gesang

Korrepetition s. S. 72

Pronuncia Italiana s. S. 146

Aufbau Bühne s. S. 74f.

LiedAtelier s. S. 75

### Orgel

Exkursionen/Projekte s. S. 184

Improvisation s. S. 147

## Masterqualifikation

### Vordiplom

Die Prüfungen zum Vordiplom finden von Mo 12.4. bis Fr 16.4.2010 statt. Das bestandene Vordiplom ist Voraussetzung für den Eintritt in das 2. Studienjahr.

### Masterkonzerte

s. Prüfungsreglement

# Master of Arts in Spezialisierter Musikalischer Performance Zeitgenössische Musik

Leitung: Tobias Schabenberger

Künstlerische Leitung und Koordination: Jürg Henneberger, Mike Svoboda, Marcus Weiss

Ausbildungsziel dieses Masters ist eine Spezialisierung durch eine vertiefte Auseinandersetzung in und mit zeitgenössischer Musik. Neben praktischer und theoretischer Grundlagenarbeit stehen zeitgenössische Kammermusik und das Ensemble für zeitgenössische Musik im Zentrum. Den Kern des Studiums bilden die Arbeit mit dem Tutor und das STUDIO für zeitgenössische Musik. In diesem Studio arbeitet die Gruppe der Studierenden als Klasse regelmässig zusammen mit ihren Tutoren und/oder Gästen in der Form von Workshops, Klassenstunden, Seminaren, Masterclasses oder Kolloquien. Die künstlerischen Leiter des Studiengangs wirken, neben ihrer unterrichtenden Funktion im Tutorat, beratend bei der Gestaltung des Studienprogramms und unterstützen die Ausrichtung der Abschlussarbeiten. Das Studium wird sowohl durch theoretische Kurse aus dem Angebot der HSM als auch durch praktische Erfahrungen ausserhalb ergänzt.

## Zulassungsbedingungen

- In der Regel folgt der MA SP auf einen MA MP oder MA P. Nur in begründeten Ausnahmefällen ist ein Studium dieses spezialisierten Masters direkt nach einem erfolgreichen BA- oder vergleichbaren Studium möglich.
- Grundkenntnisse der deutschen Sprache; fremdsprachige Studierende haben bei Studienbeginn das Zertifikat Stufe A1 (Europäischer Referenzrahmen) mitzubringen oder über ein dementsprechendes Niveau zu verfügen.
- Genügend freie Plätze

## Eingangskompetenzen

- Sehr gute Kenntnis des «klassischen» Répertoires auf dem eigenen Instrument
- Hohes instrumentaltechnisches Niveau
- Eigenständige künstlerische Kompetenz und grosse Motivation, ein «individuelles» Répertoire zu entwickeln und zu erarbeiten
- Hohe Motivation zur Auseinandersetzung mit verschiedenen Formen der zeitgenössischen Musik und ihren ästhetischen, instrumentaltechnischen und historischen Bedingungen

## Aufnahmeprüfung

- Motivationsschreiben (d/e)
- Eingabe des bereits erarbeiteten zeitgenössischen Répertoires sowie evtl. eigener Aufnahmen von aufwendigeren, nicht im Rahmen der Aufnahmeprüfung zu realisierenden Werken
- Programm von 45 Minuten Dauer; mindestens drei Werke aus dem Répertoire des 20. und 21. Jh. (verschiedene stilistische Ausrichtungen); mindestens ein Werk muss in den letzten zwanzig Jahren komponiert worden sein.

## Studiengespräche

Zu Beginn des Semesters erfolgen Studiengespräche mit den Tutoren.

## Curriculum

		CP/Semester				Dauer	CP
		I	II	III	IV		
<b>Kernbereich</b>							<b>83</b>
Zeitgenössische Musik	Tutorat Neue Musik	6	6	6	6	B	24
	Instrument/Komposition	5	5	5	5	B	20
	STUDIO für zeitgenössische Musik	4	4	4	4	B	16
	Konzert- und Wettbewerbstätigkeit	2	2	2	2	X	8
Masterqualifikation	Masterkonzert und -arbeit				15		15
<b>Praxis</b>							<b>30</b>
Kammermusik	Neue Kammermusik	5	5	5		X	15
Ensembles	Ensembles	5	5	5		B	15
<b>Theorie</b>							<b>1</b>
Reflexion	Interpretationsforum/colloquium 48	1	•	•	•		1
<b>Wahlbereich</b>							<b>6</b>
Kernbereich	Meisterkurse Neue Musik	Z	•	•	•	X	Z
	Konzertreihe «Dialog»	0.5	0.5			X	1
Praxis	Kammermusik	Z	•	•	•	X	Z
	Composer Reading Workshop	1	•	•	•	B	1
Theorie	Wahlbereich: Analyse, Kurse Elektronisches Studio u. a.	Z	•	•	•	X	Z
aF&E	Symposien, eigene Forschungstätigkeit, Vortragsreihen, Interpretationsforschung	1	•	•	•	B	1
<b>Total Credit Points</b>							<b>120</b>

Obligatorisch für Studierende des MA SP Zeitgenössische Musik ist der Besuch der Komponistenwoche Helmut Lachenmann (Mo 18.1.– Sa 23.1.2010).

## Katalog Pflichtfächer

### Tutorat Neue Musik

Die Studierenden werden von je einem Tutor musikalisch, instrumental und in bezug auf Fragen der Aufführungspraxis zeitgenössischer Musik kontinuierlich in Einzelarbeit betreut.

### Instrument/Komposition

Jeder/m Studierenden stehen ca. 17 Stunden im Jahr zu Verfügung, um gemäss seinen/ihren individuellen Bedürfnissen gefördert werden zu können. Dies kann auch in Form auf zeitgenössische Musik konzentrierter Instrumentalstunden innerhalb oder ausserhalb des Hauses geschehen. Der Unterricht erfolgt nach Absprache mit dem verantwortlichen Tutor.

### STUDIO für zeitgenössische Musik

14 vierstündige Veranstaltungen pro Jahr mit Tutoren und Gästen zu praktischen und theoretischen Fragen der zeitgenössischen Musik

	id	Tag	Zeit	Dauer	CP/Semester			
					I	II	III	IV
<b>STUDIO für zeitgenössische Musik</b>								
		Di	14:00	240'	4	4	4	4
<b>Ort</b>	Studio 2							
<b>Termine</b>	15.9., <b>Mi</b> 16.9., 9:00–14:00, 29.9., 13.10., 27.10., 10.11., 24.11., 15.12.2009 5.1., 26.1., 2.3., 16.3., 30.3., 13.4., 27.4., 11.5., 25.5., 15.6.2010							
<b>Dozierende</b>	Diverse							
<b>Kursinhalte</b>	Mit den Tutoren und verschiedenen Gästen werden in vierstündigen Veranstaltungen neben kammermusikalischer Arbeit verschiedene interpretatorische, technische und auch theoretische Themen behandelt.							

**Konzertreihe «Dialog» s. S. 303f.**

**Neue Kammermusik s. S. 253f.**

**Ensemble für zeitgenössische Musik s. S. 254f.**

**Interpretationsforum/colloquium 48 s. S. 321**

### Composers Reading Workshop

Zwei Blockveranstaltungen pro Jahr. Die Klasse für zeitgenössische Musik erarbeitet mit KomponistInnen deren Werke in bezug auf Interpretation, Notation und Spieltechniken.

### Masterqualifikation

s. Prüfungsreglement